



# Das Volk in der Finsternis sieht ein helles Licht

**Lesung:** Jesaja 9, 1-6

**Autorin: Mag.<sup>a</sup> Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Linz**

## Kyrierufe

GL 722, 2

**Lesung:** Jesaja 9, 1-6

## Predigtvorschlag

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!

Ich empfinde, dass die Worte des Propheten Jesaia an uns gerichtet sind. "Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht, über denen, die im Land des Todesschatten wohnten strahlte ein Licht auf." Empfinden nicht viele Menschen heutzutage ihr Leben als dunkel: Finanzkrise, Teuerung, und Klimakrise erzeugen Angst und Sorgen. Und der Todesschatten des Krieges ist von der Ukraine und Israel bis zu uns sichtbar geworden. Auch die Aussichten für die Zukunft sind düster. Und diese Leute, also wir, sehen ein helles Licht sagt der Prophet. Dann beschreibt er in eindrucksvollen Bildern die große Freude, wie in diesem Licht Unterdrückung, Gewalt und Krieg zu Ende gehen und vernichtet werden. Doch dann bricht der Text plötzlich ab.

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

Und es geht weiter mit der Beschreibung wie es unter der Herrschaft dieses Kindes sein wird: Frieden, Recht und Gerechtigkeit breiten sich aus.

Das Wort **denn** ist, laut Duden, ein begründendes Bindewort. **Denn** ein Kind ist uns geboren bedeutet daher, der Grund für das Ende des Schreckens und der Grund für eine gute Zukunft ist die Geburt eines Kindes.

Ich denke das ist eine der Ursachen, warum Weihnachten das beliebteste christliche Fest geworden ist, das auch heute noch weit über die Kirche hinaus gefeiert wird. Es verknüpft das Leben Jesu von Nazareth mit dem Geheimnis, welches Kinder umgibt. Der Inhalt dieses Festes stellt Jesus, den Menschgewordenen Gott, als Kind in den Mittelpunkt.

Kinder, besonders kleine haben eine besondere Ausstrahlung. Fast niemand kann sich der Faszination eines neugeborenen Kindes entziehen, es rührt uns an, lockt unsere besten Seiten der Zuwendung und Fürsorge hervor. Leute sagen: Neugeborene Kinder sind dem Himmel noch ganz nahe. In ihren Augen leuchtet noch der Glanz des Paradieses. Eine andere Aussage meint: Jedes neugeborene Kind bringt von Gott die Botschaft mit, dass er an der Menschheit noch nicht verzweifelt.

Es ist doch faszinierend, dass ein Kind, obwohl hilflos und völlig von der Zuwendung und Fürsorge Erwachsener abhängig so eine Strahlkraft entfalten kann. Ich glaube es liegt daran, dass, jedes Kind etwas ganz Neues, Einzigartiges in unsere Welt hereinbringt. Es ist voller Möglichkeiten, kann neue Chancen ergreifen und sein junges Leben ist frisch und unverbraucht.

Wir feiern heute die Geburt Jesu, in dem Gott für uns Mensch geworden ist. Er ist der unwiderrufliche Grund für das Ende des Unheils und die Wende zum Guten. Er ist das Licht, das aufstrahlt in der Dunkelheit und das niemals mehr erlischt.

Stellen wir uns in den Glanz dieses Lichtes und tragen wir es in die Dunkelheit unserer Zeit. Dabei können wir als Erwachsene umsetzen, worin Kinder uns ein Vorbild sind.

+ Neugier und Unvoreingenommenheit könnten wir uns von Kindern abschauen, Offenheit und die Lust Dinge zu sehen und auszuprobieren, die wir noch nie gesehen oder gemacht haben.

+ Kinder sind vorurteilslos, voll Vertrauen und nicht nachtragend. Sie können sich spontan wieder versöhnen und Frieden stiften. Von dieser Bereitschaft immer wieder aufeinander zuzugehen könnten wir uns anstecken lassen.

+ Das junge Leben von Kindern ist noch nicht verletzt, sie sind nicht gescheitert und benachteiligt worden. Deshalb können sie unbefangen und ohne Misstrauen in ihr Leben hineingehen. Zu lernen wieder wie Kinder zu vertrauen, wird unsere Welt heller machen.

+ Kinder drücken spontan aus, was sie fühlen, sie sind echt und ehrlich, sie laufen uns entgegen und fallen uns um den Hals. Sie glauben, jeder Mensch ist gut.

Vom Kind Jesus, das uns geboren ist, strahlt Licht in das Dunkel unserer Zeit. Wir alle können Lichtbringer und Lichtbringerinnen sein. Tragen wir dieses Licht dorthin, wo wir wohnen und feiern, wo wir arbeiten und unsere Freizeit verbringen.

Die Menschwerdung Gottes ist ein Geheimnis, das unser Verstand nur begrenzt erfassen kann. Aber sein Glanz spiegelt sich in den Augen der Kinder.

Wenn Sie Weihnachten verstehen möchten, schauen Sie in die Augen von Kindern.

## **Fürbitten oder Gebet an der Krippe**

Die Heilige Nacht ist erleuchtet vom Wunder der Menschwerdung Gottes. Staunend und dankbar stehen wir vor dem Kind in der Krippe.

Mit der Geburt Jesu strahlt ein Licht auf in der Dunkelheit. Ihm vertrauen wir unsere Sehnsucht nach Frieden an.

Wir beten für die Menschen in Russland und der Ukraine und allen Kriegen auf der Welt, für die Kinder, die im Krieg aufwachsen und alle zerstrittenen Familien.

Mit der Geburt Jesu strahlt ein Licht auf in der Dunkelheit. Ihm vertrauen wir unsere Sehnsucht nach Liebe an.

Wir beten für alle, die verzweifelt sind, die Ärger, Wut und Hass in sich spüren, aber auch für die, die sich ungeliebt und übersehen fühlen.

Mit der Geburt Jesu strahlt ein Licht auf in der Dunkelheit. Ihm übergeben wir unsere Sehnsucht nach Vertrauen.

Wir beten für alle, die misstrauisch und ängstlich sind, für jene deren Vertrauen enttäuscht worden ist, und alle, die helfen wieder neues Vertrauen aufzubauen.

Mit der Geburt Jesu strahlt ein Licht auf in der Dunkelheit. Ihm vertrauen wir unsere Sehnsucht nach Geborgenheit an.

Wir beten für alle, die ihre Heimat verloren haben, Geflüchtete, Zugewanderte und Obdachlose. Wir beten für Jugendliche und alle Menschen, die sich nirgends mehr zugehörig fühlen.

Du Jesus, bist als Kind in unserer Mitte, machst unsere Herzen hell und schenkst Zuversicht. Dafür danken wir dir. Amen

*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Linz*

---

**Anfragen und Rückmeldungen richten Sie bitte an:**

**Diözeseane Frauenkommission Linz, Hafnerstraße 18, 4020 Linz,**

E-Mail: [frauenkommission@dioezese-linz.at](mailto:frauenkommission@dioezese-linz.at) Homepage: [www.dioezese-linz.at/frauenkommission](http://www.dioezese-linz.at/frauenkommission)